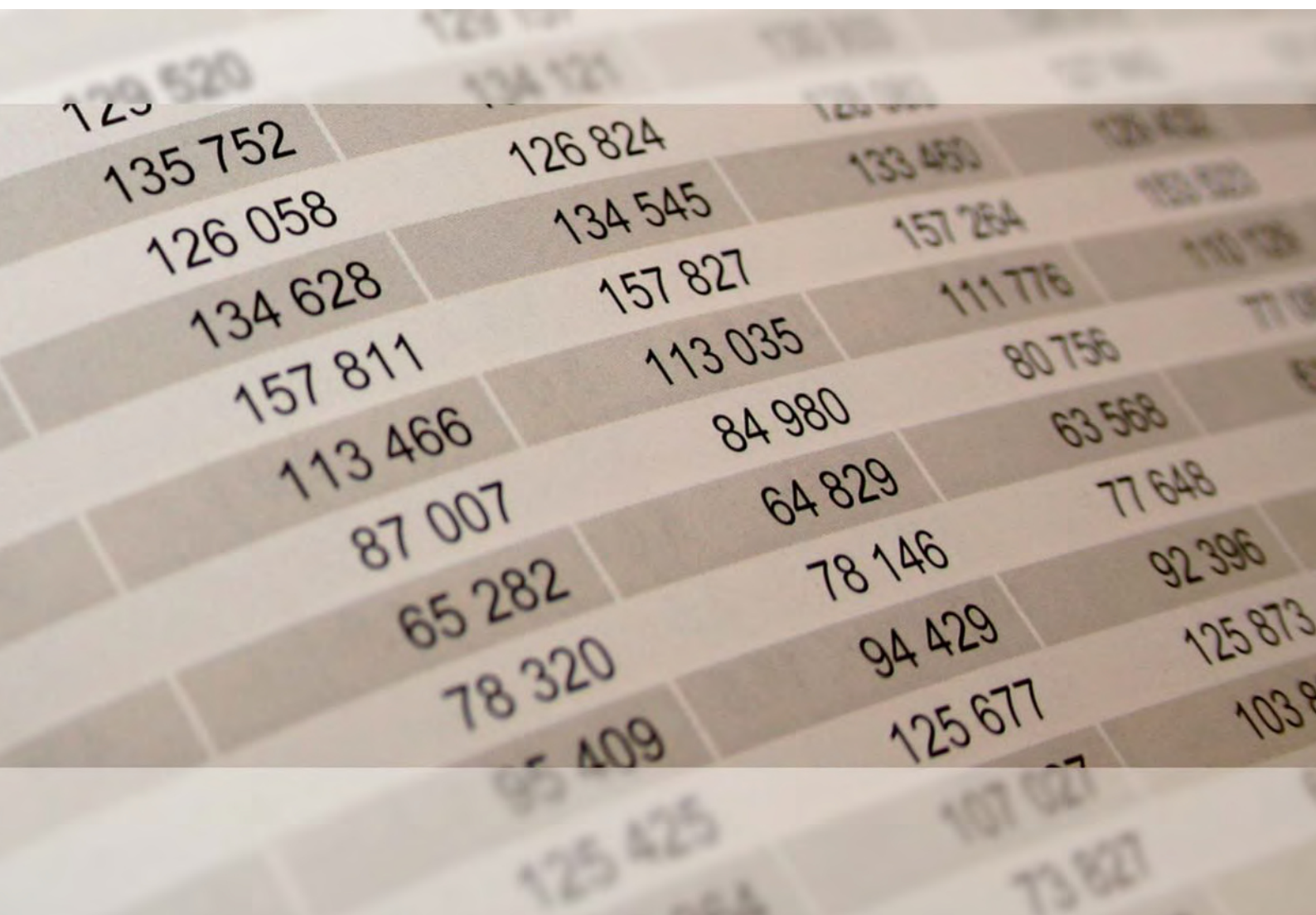




2017

# STATISTISCHE BERICHTE



## Ausbaugewerbe im 1. Vierteljahr 2017

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe  
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>5</b>
----------------------	----------

## Tabellen

### Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2017 .....	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2017 .....	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2017 nach Wirtschaftszweigen .....	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2017 nach Verwaltungsbezirken .....	9

## Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017 .....	7
G 2	Beschäftigte 2016 und 2017 .....	7

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

## Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

## Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

## Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

## Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

## Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt.

## Klassifikationen

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet.

# Glossar

## Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

## Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber /-innen und Mitinhaber /-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktorinnen und Direktoren, Volontärinnen und Volontäre, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende).

## Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstudentinnen und Berufsschulstunden und der Auszubildenden.

## Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

## Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

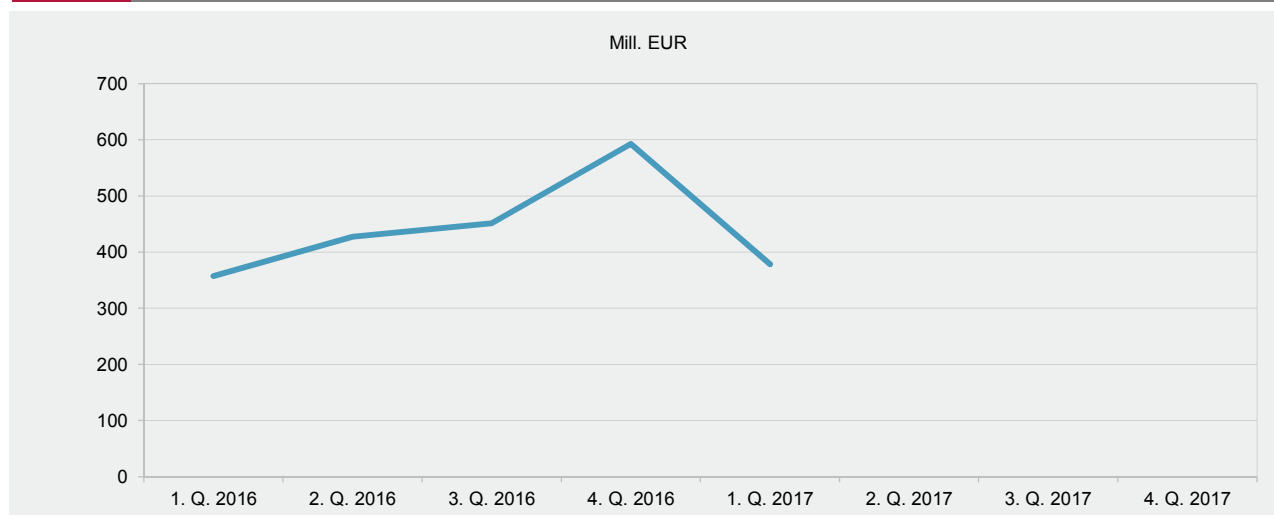
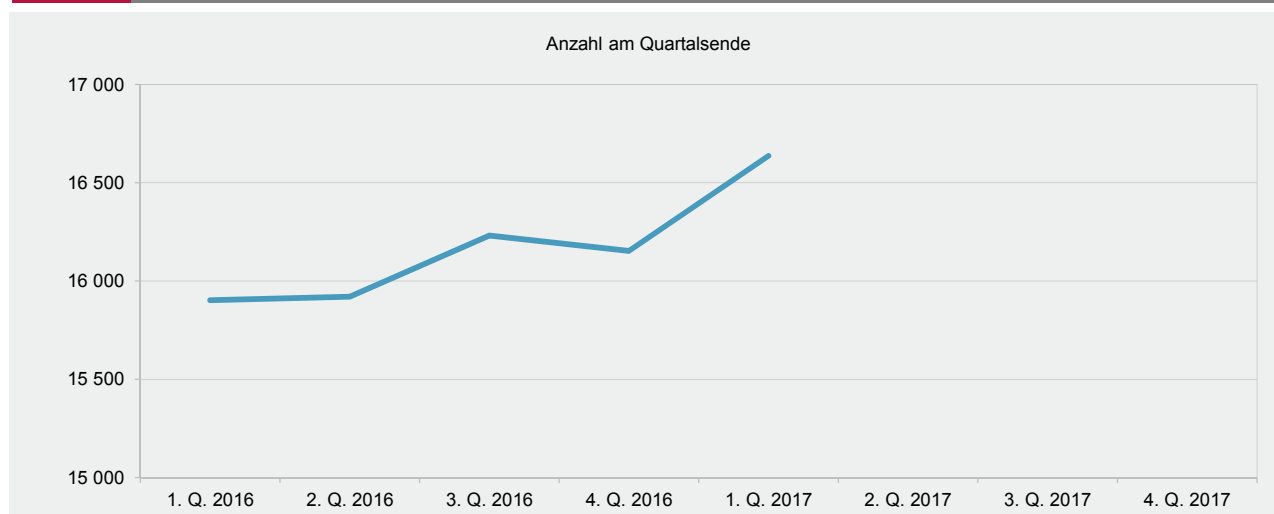
Jahr Quartal	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>1</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 <sup>3</sup>	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 <sup>4</sup>	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2016	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282
	2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	433 545
	3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	457 155
	4. Quartal	419	16 152	5 020	138 229	600 758
2017	1. Quartal	440	16 637	5 125	129 833	384 600

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

**T 2**
**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2017  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

Merkmal	Einheit	1. Quartal 2017	Zum Vergleich				1. Quartal		
			1. Quartal 2016	4. Quartal 2016	Veränderung zu in %		2016	2017	Veränderung in %
					1. Quartal 2016	4. Quartal 2016			
Betriebe (am Q.Ende)	Anzahl	440	423	419	4,0	5,0	423	440	4,0
Beschäftigte (am Q.Ende)	Anzahl	16 637	15 902	16 152	4,6	3,0	15 902	16 637	4,6
Entgelte	1 000 EUR	129 833	120 160	138 229	8,0	-6,1	120 160	129 833	8,0
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 125	4 854	5 020	5,6	2,1	4 854	5 125	5,6
Umsatz insgesamt <sup>1</sup>	1 000 EUR	384 600	363 282	600 758	5,9	-36,0	363 282	384 600	5,9
Ausbaugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	1 000 EUR	378 338	357 482	592 693	5,8	-36,2	357 482	378 338	5,8

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

**G 1**
**Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017**

**G 2**
**Beschäftigte 2016 und 2017**


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	325	13 235	4 126	106 056	320 453	316 012
43.21	Elektroinstallation	121	5 283	1 715	42 552	119 286	117 051
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	164	6 134	1 819	45 595	132 042	129 912
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	25	1 091	322	10 768	37 241	37 178
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	15	727	269	7 140	31 884	31 871
<b>43.3</b>	<b>Sonstiges Ausbaugewerbe</b>	115	3 402	1 000	23 777	64 147	62 326
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	136	3 195	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	31	876	256	6 425	22 246	21 457
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	18	496	.	.	10 135	9 876
43.34	Maler- und Glasergewerbe	47	1 440	442	9 522	21 688	21 282
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	43	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	3	.	.	.	.	.
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	440	16 637	5 125	129 833	384 600	378 338
nachrichtlich:							
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grund- stücken; Bauträger</b>	12	397	.	4 749	55 259	.

1 Ohne Umsatzsteuer.



Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	3	95	20	498	952	941
Kaiserslautern, St.	7	345	118	2 856	12 236	12 234
Koblenz, St.	19	717	244	5 497	14 521	14 518
Landau i. d. Pf., St.	7	285	77	2 231	5 165	5 165
Ludwigshafen a. Rh., St.	34	1 808	557	17 061	49 220	48 846
Mainz, St.	23	913	270	7 402	21 570	21 109
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	295	67	2 415	4 821	4 821
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	233	91	2 148	5 435	5 433
Trier, St.	20	757	260	6 125	17 477	17 219
Worms, St.	7	435	122	3 812	6 059	5 994
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	241	64	1 182	4 920	4 893
Altenkirchen (Ww.)	17	560	173	3 568	17 545	16 993
Alzey-Worms	12	379	122	2 710	6 592	6 587
Bad Dürkheim	7	206	64	1 554	6 158	6 011
Bad Kreuznach	18	717	219	5 698	12 938	12 794
Bernkastel-Wittlich	17	494	126	3 364	10 901	10 649
Birkenfeld	12	488	141	3 478	7 300	7 200
Cochem-Zell	8	240	80	1 621	6 022	5 841
Donnersbergkreis	5	149	36	920	2 234	2 234
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	534	176	3 831	10 654	9 937
Germersheim	9	232	79	1 655	4 564	3 881
Kaiserslautern	16	493	144	3 583	8 209	8 183
Kusel	3	71	22	483	1 566	1 522
Mainz-Bingen	14	504	169	3 653	12 131	11 888
Mayen-Koblenz	19	576	191	4 763	12 171	12 136
Neuwied	21	767	244	5 057	16 259	15 992
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	328	100	2 408	7 812	7 786
Rhein-Lahn-Kreis	10	388	102	2 714	9 769	9 672
Rhein-Pfalz-Kreis	17	675	199	5 720	16 512	16 196
Südliche Weinstraße	7	218	63	1 499	3 983	3 963
Südwestpfalz	6	170	53	1 320	5 117	5 115
Trier-Saarburg	16	528	135	4 090	11 770	11 703
Vulkaneifel	6	173	63	1 223	5 321	5 174
Westerwaldkreis	34	1 443	479	12 330	43 953	43 230
Rheinland-Pfalz	440	16 637	5 125	129 833	384 600	378 338
kreisfreie Städte	134	6 063	1 881	51 407	140 200	138 760
Landkreise	306	10 574	3 244	78 425	244 400	239 579
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	176	6 465	2 036	48 316	153 211	151 055
Kammerbezirk Pfalz	135	5 455	1 646	45 306	128 915	127 024
Kammerbezirk Rheinhessen	56	2 231	683	17 577	46 351	45 578
Kammerbezirk Trier	73	2 486	760	18 633	56 123	54 682

1 Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.